

Stadt Freiburg im Breisgau, Bürgermeisteramt Dezernat V
Postfach, D-79095 Freiburg

1.
Junges Freiburg im Gemeinderat
Herr Stadtrat Müller
Rathausplatz 2 - 4
79098 Freiburg i. Br.

Bürgermeisteramt

Dezernat V

Adresse: Fehrenbachallee 12
D-79106 Freiburg i. Br.
Telefon: 0761 / 201 - 4670
Telefax: 0761 / 201 - 4099
Internet: www.freiburg.de
E-Mail*: dez-V@stadt.freiburg.de

Ihr Zeichen/Schreiben vom

Unser Aktenzeichen

Ihnen schreibt

Freiburg, den

19.09.2013

Einzelanfrage nach § 24 Abs. 4 GemO zu Sachthemen außerhalb von Sitzungen Zustand des Wolfgang-Hoffmann-Platzes

Sehr geehrter Herr Stadtrat Müller,

ich komme zurück auf Ihre Anfrage vom 25.07.2013 und die Zwischennachricht des Büros des Oberbürgermeisters vom 01.08.2013.

Die Benennung dieser Kreuzung als Wolfgang-Hoffmann-Platz erfolgte 1966 in einer Zeit, in der man moderne, großzügig dimensionierte Knotenpunkte durchaus positiv gesehen hat und es deshalb keineswegs unangemessen fand, eine wichtige Stadthonoration mit der Benennung einer großen Verkehrskreuzung zu ehren. Darüber hinaus erinnern auch eine Büste im Rathaus und der nach Wolfgang Hoffmann benannte Saal des Foyers im Theater an den beliebten ersten Nachkriegs-Oberbürgermeister.

Abgesehen von der entsprechenden Beschriftung im Stadtplan ist der Wolfgang-Hoffmann-Platz, wie Sie schreiben, als solcher kaum wahrnehmbar. Der großzügig dimensionierte Raum der Kreuzung Berliner Allee/Sundgauallee ist städtebaulich nicht klar gefasst und zudem von der Brücke der Stadtbahnstrecke nach Landwasser durchschnitten. Zudem wird der Fuß- und Fahrradverkehr konsequent unter der Kreuzung hindurch geführt, sodass man sich auf dem „Platz“ letztlich gar nicht aufhalten kann. Die einzige größere zusammenhängende Fläche, die nicht vom Fahrverkehr belegt ist, sind die tiefer gelegte Außenfläche des ehemaligen Fernmeldeamts (allerdings vollständig Privatgelände) und die Wegeflächen in der Zuführung zur Unterführung. Die mangelnde Wahrnehmbarkeit des „Platzes“ ist somit weniger ein Problem seines Zustands – er wird gepflegt wie andere Wege- und Böschungsfelder auch –, sondern liegt begründet in der räumlichen Gesamtsituation.

Sprechzeiten: Nach Vereinbarung
Straßenbahn und Bus: Linie 1 - 3 - 5 Haltestelle Technisches Rathaus
Sparkasse Freiburg – Nördlicher Breisgau: Konto Nr. 201 001 2, BLZ 680 501 01
IBAN DE63 6805 0101 0002 0100 12 · BIC FRSPDE 66

* E-Mail-Adresse nur für
formlose Mitteilungen
ohne elektronische
Signatur



Anlässlich Ihrer Anfrage haben wir festgestellt, dass der Platz weder im Kreuzungsbereich Berliner-/Sundgauallee noch in den für Zu-Fuß-Gehende und Radfahrende zugänglichen Randbereichen offiziell beschildert ist. Es gibt lediglich Wegweisungen im Bereich der Unterführung, jedoch kein Straßennamenschild und somit auch keine Erläuterung zur Person Wolfgang Hoffmann. Die Verwaltung wird deshalb prüfen, ob und wo eine entsprechende Beschilderung mit erläuterndem Zusatz zu Wolfgang Hoffmann sinnvoll aufgestellt werden kann.

Die von Ihnen vorgeschlagene Benennung des neugestalteten Platzes vor dem Hochhaus Lichtenbergstraße/Am Bischofskreuz würde ein Benennungsverfahren erfordern, in dessen Rahmen auch ein Einvernehmen mit dem zuständigen Bürgerverein herbeizuführen wäre. Zuvor müsste der Platz an der Sundgau-/Berliner Allee umbenannt werden, da Doppelbenennungen ausgeschlossen sind. Die Entscheidungen hätte der Gemeinderat zu treffen. Ergänzend möchte ich darauf hinweisen, dass die Stadt in der Regel Umbenennungen von Straßen und Plätzen nur dann vornimmt, wenn entweder die Sicherheit gefährdet ist (z. B. schlechte Auffindbarkeit für Rettungsfahrzeuge) oder der Straßename nationalsozialistisch inspiriert war. Dies trifft im vorliegenden Fall nicht zu. Ich bitte daher um Verständnis, dass wir seitens der Verwaltung von einer Umbenennung absehen möchten.

Mit freundlichen Grüßen

2.

Nachricht hiervon - **per E-Mail als PDF-Dokument** -

- a) den Vorsitzenden der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, Fraktionsgemeinschaften und Gruppierung
- b) den Geschäftsstellen der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, Fraktionsgemeinschaften und Gruppierung

jeweils mit der Bitte um Kenntnisnahme.



Prof. Dr. Martin Haag
Bürgermeister